Schulprogramm 2023 – 2027 / Primarschule Schwerzgrueb

Abnahme durch die Schulkonferenz: 28.09.2023

Daran arbeiten wir / Das wollen wir erhalten Entwicklungsziele / Sicherung	Bezug/ Legislaturziel	Thema/ Zielsetzung	Bemerkungen	Zeitraum							
				23	24		25		26		27
	Legislaturziel 1: **Unterricht&Pädagogik** *«Unsere Schülerinnen und Schüler können sich in unserer Schule entfalten.»*										
	1.1. Das kompetenzorientierte Lernen wird weiterentwickelt und der Lehrplan 21 gestärkt. 1.2. Die Heterogenität wird gelebt.	Der Aufbau von überfachlichen Kompetenzen ist breit abgestützt (z.B. altersgerechte Lernstrategien, soziale und personale Kompetenzen).	Weiterentwicklung								
		▪ Es findet eine interne Weiterbildung zu personalen und sozialen Kompetenzen statt.				x					
		▪ Verschiedene konkrete personale und soziale Kompetenzen werden in allen Klassen gefördert.				x	x	ff			
		▪ Ein Austauschgefäss zu personalen und sozialen Kompetenzen wird eingerichtet.						x	ff		
		▪ Zu erreichende soziale und personale Grundkompetenzen auf den einzelnen Stufen/Zyklen sind festgehalten und verbindlich.						x	ff		
		Die Beurteilung der schulischen Leistungen stützt sich auf die Kompetenzorientierung im Lehrplan 21.	Weiterentwicklung								
		▪ Es findet eine interne Weiterbildung zur Beurteilung im Fach Deutsch statt.		x							
		▪ Im Fach Deutsch wird eine gemeinsame Haltung zur Beurteilungspraxis erarbeitet.		x	x						
		▪ In den Jahrgängen werden Verbindlichkeiten bezüglich Beurteilungsanlässen / Beurteilungspraxis vereinbart (Qualität, Quantität). Bestehendes kann integriert werden.				x	x				
		Der Lehrplan 21 ist etabliert und wird angewandt.	Verankerung	ff							
		Der Unterricht ist kompetenzorientiert und schülerorientiert (Entwicklungsschwerpunkt bis 2022).		ff							
		Es werden die vorgeschriebenen, kompetenzorientieren Lehrmittel verwendet.		ff							
	1.2. Die Heterogenität wird gelebt.	Es bestehen verschiedene Angebote und Schulungsformen: z.B. Tagesschule, Waldkindergarten, Quims-Schulen, Einschulungsklasse, Aufnahmeklassen, Integrationsklassen, Begabungs- und Begabtenförderung. Diese werden bedürfnisorientiert weiterentwickelt.	Weiterentwicklung								

		▪ Der Waldkindergarten ist als Angebot etabliert und wird genutzt.				x	x	ff			
		▪ Die Begabungs- und Begabtenförderung entspricht den kantonalen Rahmenbedingen.						x	x		
		Das Sonderpädagogische Konzept wird überarbeitet. Erweiterte Angebote werden überprüft (z.B. Einsatz Sozialpädagog:innen)	▪ Überprüfung/ Überarbeitung/ Weiterentwicklung	x	x						
		▪ Das Lehrpersonal ist über Inhalt und Veränderungen des Konzeptes informiert.			x	x					
		▪ Abläufe und Strukturen in den Schulen sind angepasst und das Konzept ist etabliert.					x	x			
		Die Inklusion wird auf Basis einer gemeinsamen Grundhaltung gelebt.	Weiterentwicklung			x	x	ff			
		Die Waldtage sind als Angebot etabliert und werden genutzt.	Verankerung	ff							
		Die ausgebaute Begabungs- und Begabtenförderung ist etabliert und wird genutzt.		ff							
		Wir definieren uns als QUIMS-Schule und die Stärken einer multikulturellen Schule werden gelebt.		ff							
	1.3. Eine starke Schulgemeinschaft wird gefördert.	Präventionskonzepte sind in den Schulen verankert und werden weiterentwickelt (z.B. Konfliktlösungsstrategien, Mobbingprävention)									
		Die übergreifenden Präventionskonzepte werden überprüft und angepasst.	Weiterentwicklung / Überprüfung / Anpassung								
		▪ Medienbildung (Evaluation, Umsetzung Nachfolgeformat)		x				x	ff		
		▪ Sexualpädagogik (Evaluation, Umsetzung Anpassungen)			x	x	x	x	ff		
		Das Konzept zur Konfliktbewältigungskompetenz (z.B. Chili oder Sozialtraining) wird überprüft und allenfalls angepasst.								x	x
		Ein Konzept zur mentalen Gesundheit wird erstellt	Weiterentwicklung			x	x				
		Die «Neue Autorität» ist Grundlage einer gemeinsamen Haltung aller Schulmitarbeitenden.	Verankerung	ff							
		Bestehende Elemente der Neuen Autorität werden verbindlich verwendet.		ff							
		Die soziale Eingebundenheit wird durch Rituale und Anlässe gestärkt und die Schulgemeinschaft gefördert.		ff							
	Legislaturziel 2: **Digitalität** *«Digitalität verändert das Lernen, Lehren und Leben in unserer Schule.»*										
	2.1. Medienbildung und Anwendung ICT im Unterricht sind verankert.	MIA-Kompetenzen werden angewendet (Entwicklungsschwerpunkt).	Vorgabe Schulpflege	x	x	ff					
		▪ Verbindlichkeiten für Lehrpersonen zur Umsetzung der MIA-Kompetenzen im Unterricht sind festgelegt und umgesetzt.				x	ff				
		Die ICT-Strategie der Primarschule wird überprüft und weiterentwickelt	Überprüfung/ Überarbeitung/ Weiterentwicklung	x	x	x					
							x	ff			

		▪ Das Lehrpersonal ist über Inhalt und Veränderungen der Strategie informiert.									
		Der Einsatz von BYOD ist erprobt und nach Möglichkeit umgesetzt. Chancen und Grenzen sind erkannt. ▪ Teams wird in Mittelstufenklassen als Kollaborationstool eingesetzt. ▪ Umsetzungsmöglichkeiten BYOD für Schülerinnen und Schüler sind evaluiert und BYOD für Lernende ist entsprechend geregelt.	Überprüfung / Weiterentwicklung								
					x	x	ff				
						x	x				
		○ ICT-Inputs und ICT-Sprechstunden zur Anwendung des MIA-Kompetenzrasters sind etabliert und finden regelmässig statt.	Verankerung	x	x	ff					
	2.2. Die Supportangebote werden aufgebaut und in den Schulen umgesetzt.	Die Fachstelle ICT und die übergreifenden Supportangebote (Anwendungssupport und PICTS) sind implementiert und werden als Unterstützung wahrgenommen. ▪ Mitarbeitende der Schulen kennen die bülachübergreifenden Supportangebote und nutzen diese auf ihrem individuellen Niveau.	Weiterentwicklung		x	ff					
		Der pädagogische und technische Support vor Ort (ICT-Coaches, TICTS) funktioniert. Die Arbeitsteilung ist geklärt. (Ebene Schulen)		x	ff						
		Neue und bestehende Mitarbeitende der Schulen kennen die ICT- Zuständigkeiten & Prozesse in ihrer Schule und wenden sich bei technischen / pädagogischen ICT-Fragen an die verantw. Personen.	Verankerung	x	ff						
	2.3 Die ICT-Infrastruktur ist aktuell und entspricht den Bedürfnissen der Schulen.	Hardware und Software können im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden. ▪ Lehrpersonen setzen die Projekt-iPads in ihrem Unterricht didaktisch gewinnbringend ein. ▪ Mitarbeitende, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler können die neuen Laptopgeräte (Windows 11, evtl. iOS) versiert bedienen.	Weiterentwicklung		x	ff					
								x	ff		
		Das Mengengerüst richtet sich nach pädagogischen Anliegen. ▪ Der Ausstattungsbedarf in Schulen und schulergänzenden Diensten ist geklärt und wird bei Ersatzbeschaffungen berücksichtigt.				x	ff				
		Die Prüfung und Bereitstellung von didaktisch gewinnbringender Lernsoftware erfolgen niederschwellig und bedarfsorientiert.	Verankerung	x	ff						
	Legislaturziel 3: **Kommunikation** *«Unsere Kommunikation ist aktiv, vorausschauend und transparent.»*										
	3.1. Das Rahmenkonzept Kommunikation der Primarschule Bülach ist umgesetzt. (intern und extern, Ebene Bülach)	Die Webseiten der Primarschule Bülach und der Schulen sind erneuert und die Bewirtschaftung ist geklärt. ▪ Die Schulwebsite wird laufend aktualisiert und stellt für die Öffentlichkeit einen Mehrwert dar. ▪ Schulteam und Klassen erstellen aktiv Beiträge auf der Schulhomepage.	Neukonzeption	x	x	ff					
			Entwicklung	x	x	ff					
			Entwicklung		x	f					

		Der Einsatz von Socialmedia wird geprüft. Eine Erprobung soll Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. ▪ Mitarbeitende in den Schulen betätigen probeweise in den sozialen Medien. Notwendige Ressourcen werden bereitgestellt. ▪ Zum Thema Kommunikation findet eine bülachweite Weiterbildung statt.	Erprobung					x	x	ff	
			Weiterbildung				x				
		Unsere Schule vermittelt gegenüber der Öffentlichkeit ein positives Bild.	Verankerung	x	x	ff					
	3.2. Die Kommunikation mit den Eltern wird gestärkt. (Ebene Schulen)	Grundsätze der Elterninformation sind erarbeitet und werden verbindlich umgesetzt. ▪ Das Merkblatt zur Elterninformation ist überarbeitet und wird verbindlich umgesetzt. Die Eltern werden in geeigneter Form informiert.	Weiterentwicklung			x	x	ff			
		Rolle der EMW wird überprüft und ist geklärt. ▪ *Die Zusammenarbeit mit der EMW wird gemeinsam evaluiert und angepasst. Das Konzept ist aktualisiert und kommuniziert.*		x	x	x	x	ff			
		Schulleitung und Lehrpersonen kommunizieren aktiv und transparent.	▪ Verankerung	x	x	ff					
	Legislaturziel 4: **Vernetzung und Zusammenarbeit** *«Eine gute und breite Zusammenarbeit wirkt unterstützend.»*										
	4.1. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird ausgebaut.	Die Zusammenarbeit wird gefördert und gefordert (z.B. Unterrichts- und Betreuungspersonal, verschiedene Berufsgruppen in Schulen, Schulen mit SPD und Therapien). Wo sinnvoll werden Zusammenarbeitsvereinbarungen getroffen (z.B. LP-SHP). ▪ Eine Vertretung des Betreuungspersonals nimmt an Teamsitzungen und einzelnen Teamtagen teil.	Weiterentwicklung	x	ff						
		▪ Schriftliche und standardisierte Zusammenarbeitsvereinbarungen im IF-Bereich sind etabliert und werden eingesetzt		x	ff						
		▪ Förder- und Therapieziele werden mit dem Klassenunterricht koordiniert und im Alltag verankert.				*x*	*x*				
		▪ Zweck und Form der interdisziplinären Teamsitzung wird überprüft und wenn nötig angepasst.								x	x
		Bülachweite Instrumente werden verbindlich genutzt (z.B. Leitfaden herausforderndes Verhalten). ▪ Der Leitfaden herausforderndes Verhalten ist etabliert und wird genutzt		x	ff						
		In der Bildungskonferenz werden Minimalstandards zum Schulleben ausgehandelt (Gemeinsamkeiten aller Schulen: z.B. Rituale, Anlässe, Regeln) ▪ Die Bildungskonferenz definiert Minimalstandards.						x			

		Die bülachweiten Standards sind kommuniziert und werden in den Schulen umgesetzt.								x	ff
		Die Zusammenarbeit zwischen Schul- und Betreuungsleitung und SSA ist etabliert.	Verankerung	ff							
		Betreuungspersonal ist Teil des Teams und nimmt an den geselligen Anlässen teil.		ff							
		Hospitationen werden durchgeführt.		x	x	ff					
	4.2. Unterstützungsangebote werden gestärkt und weiterentwickelt.	Interne Unterstützungsangebote werden bedarfsgerecht ausgebaut (z.B. MentoratPlus, Einführung neue Lehrpersonen, erweiterte Form der Schulassistenz; administrative Unterstützung der Schulleitungen). ▪ Die Unterstützungsangebote werden überprüft, angepasst und in einem Konzept zusammengefasst. Die Ressourcen sind auf die Grösse der Schulen abgestimmt.	Weiterentwicklung	x	x	ff					
		▪ Externe Netzwerke werden genutzt (z.B. Elternpartizipation, Zusammenarbeit mit Pro Senectute, Projekt Fly, Reissverschluss).								x	x
		Der Einsatz von Senioren und Seniorinnen im Klassenzimmer ist etabliert.	Verankerung	ff							
	4.3. Nahtstellen und Übergänge werden geprüft und optimiert.	Die Frühe Förderung wird gestärkt. Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle ist geklärt und Angebote werden ausgebaut.	Weiterentwicklung (gemäss Strategie)	x	x	ff					
		▪ Die Kindergartenlehrpersonen kennen die Chancen der Frühen Förderung und informieren bei Bedarf entsprechende Eltern.		x	x	ff					
		▪ Die Kindergartenlehrpersonen arbeiten mit Spielgruppenleiterinnen zusammen und ermöglichen einen Austausch für den Schuleintritt.						x	x	ff	
		Die Schulpflege entscheidet, ob die Schulorganisation von Stufen auf Zyklen umgestellt werden soll. Die Mitarbeitenden werden eingebunden und die Öffentlichkeit wird frühzeitig informiert. ▪ Die Binnenstruktur in den Schulen ist geklärt.	Entscheid Schulpflege		x						
		▪ Die Schulorganisation wird umgesetzt (abhängig vom Grundsatzentscheid der Schulpflege). Schulraumplanung und Organisationsform sind koordiniert.	(mögliche) Umsetzung							x	
		▪ In den Schulen wird zusammen mit dem Lehrpersonal ein Umsetzungsprozess durchgeführt. Die internen Strukturen und Abläufe werden angepasst.					x	x	x		
		Die Praxismorgen «Frühe Förderung» sind in den Schulen etabliert.	Verankerung, evtl. Weiterentwicklung	x	x	ff					
	Legislaturziel 5: **Attraktiver Arbeitsort** *«Wir sorgen gemeinsam für ein gutes Arbeitsumfeld.»*										
		Die Verantwortlichen führen kooperativ und lösungsorientiert. ▪ Es wird jährlich eine Mitarbeitendenumfrage durchgeführt.	Weiterentwicklung		x		x		x		x

	5.1. Ein wertschätzender Umgang aller Beteiligter ist zentral.										
		Mitarbeitende haben Handlungsspielräume. Sie können und sollen Mitverantwortung übernehmen. ▪ Die Steuergruppe wird vermehrt bei der Entscheidungsfindung herangezogen.				x	x	ff			
		Die Führungsgrundsätze werden gelebt.	Verankerung	ff							
		Eine Steuergruppe zur Koordination zwischen Mitarbeitenden und Schulleitung ist etabliert.		ff							
	5.2. Den Mitarbeitenden wird Sorge getragen.	Mitarbeitende werden gefördert und unterstützt (z.B. Anwendung Personalführungskonzept, Unterstützungsangebote).	Weiterentwicklung								
		▪ Das Personalführungskonzept wird aktualisiert und genutzt.				x	ff				
		▪ Der revidierte Berufsauftrag ist kommuniziert und umgesetzt.			x	x					
		▪ Die Einführung der neuen Lehrpersonen im Bereich ICT ist standardisiert.		x		x		x		x	
		▪ Es findet eine umfassende und standardisierte Einführung der neuen Lehrpersonen statt.		x	x	ff					
		Das System der Stufen-/Zyklenleitungen wird gestärkt und ausgebaut. ▪ Aufgaben und Zuständigkeiten der Stufen-/Zyklenleitungen werden überprüft und angepasst. Die Ressourcen entsprechen Grösse und Organisation der Schulen.	Überprüfung/ Weiterentwicklung			x	x				
		Teampflege und Zusammenarbeitskultur sind verankert und werden gelebt.	Verankerung	x	ff						
	5.3. Bülacher Stellen sind attraktiv.	Anstellung von gut qualifiziertem Personal hat einen hohen Stellenwert.	Weiterentwicklung	x	ff						
		Innovative Formen der Rekrutierung werden geprüft und Stärken der Bülacher Schulen werden bekannt gemacht.				x	ff				
		▪ Rekrutierungsformen werden angepasst und modernisiert.				x	ff				
		▪ Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Schulen bleiben gewährleistet.				x	ff				
		Primarschule Bülach bleibt Praxiszentrum/Kooperationsschule 2.0 der PHZH.	Verankerung/ Weiterentwicklung	x	ff						
		▪ Eine neue Kooperationsschulleitung ist eingesetzt.				x	x	ff			
		▪ Geeignete Lehrpersonen engagieren sich in der Ausbildung neuer Lehrpersonen und erleben die Mitarbeit als Mehrwert.		x	ff						
	Legislaturziel 6: **Schulraum und Infrastruktur** *«Es besteht genügend attraktiver Schulraum am passenden Ort.»*										

	6.1. Die Schulraumplanung ist aktuell und die Umsetzung der anstehenden Projekte auf Kurs (Erweiterung und Sanierung Allmend, Neubau Guss, Erweiterung Hohfuri/Schülergartenweg, Modulbau Lindenhof, notwendige Provisorien).	Der Schulraum ist attraktiv und pädagogisch wertvoll. ▪ Der Schulweiher wird wieder in Stand gesetzt und steht den Klassen für naturpädagogische Unterrichtseinheiten zur Verfügung	Weiterentwicklung		x	x					
		Die bestehende Anlage wird laufend an die Bedürfnisse angepasst, sie unterstützt die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler	Verankerung								
	6.2. Anzahl und Bezeichnung der Schulen (Schuleinheiten) sind geklärt.	Die Aufteilung der Schulen macht pädagogisch und organisatorisch Sinn. Im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung der Schulanlage Schwerzgrueb erfolgen erste Überlegungen analog zum aktuellen Entwicklungsprozess der anderen Schulhäuser in Bülach.	Vorgabe Schulpflege		x						
		Mögliche Organisatorische und betriebliche Anpassungen werden angedacht. ▪ Die Schulen führen einen Entwicklungsprozess durch. Mitarbeitende (inkl. Betreuung) und in geeigneter Form Eltern und Schülerinnen und Schüler sind einbezogen.	Umsetzung/ Entwicklung				x	x	x		
	6.3. Schulräume sollen flexibel genutzt werden können	Die Mehrfachnutzung von Schulräumen wird geprüft.	Erprobung							x	x
		Eine neue Nutzung des Pavillions (ehemals alter Hort) wird geprüft.	Erprobung			x	x	ff			
		Räumlichkeiten werden flexibel genutzt: ▪ Forum (intern und extern) ▪ Teamzimmer (intern) ▪ Bibliothek (intern) ▪ Malatelier (intern)	Verankerung	ff							